

Bauliche Elemente wie Treppenanlagen, Rampen, Wände, Poller, Busstandplätze u.ä. werden in Beton hergestellt. Begleitende neue Baumpflanzungen werten den Straßenraum auf.

Als Material der Fahrbahnen wird der bewährte Asphalt eingebaut. Die Gehsteige sind mit einem speziellen Asphalt vorgesehen in den größeren Rundkörnern eingewalzt werden sollen.



Der äußere Fahrbahnrand wird durch eine breite Granitsteinrinne markiert. Diese ist flächenbündig mit Seitenräumen und Fahrbahn eingesetzt und übernimmt auch die Regenwasserableitung.

Die Mittelzone wird durch flächenbündig verlegte Granitsteinpflasterplatten gekennzeichnet und differenziert sich so von den asphaltierten Fahrbahnbereichen.

BEGEGNUNGSZONE

Neues Element in der Straßenverkehrsordnung

Wissenswertes:

Die Begegnungszone wurde im Frühjahr 2013 als neues Element in die Straßenverkehrsordnung aufgenommen. Die zuständige Behörde kann seither - wenn dies auf Grund der Lage oder Beschaffenheit eines Gebiets angebracht erscheint - einzelne Straßenabschnitte zu Begegnungszonen erklären.

Prinzip des „guten Miteinanders“:

Die in einer Begegnungszone angestrebte gleichberechtigte Nutzung der Verkehrsfläche durch alle Verkehrsteilnehmer baut auf einem guten Miteinander und der gegenseitigen Rücksichtnahme auf. Dies setzt eine angepasste Geschwindigkeit voraus, die eine Begegnung auf Augenhöhe erst möglich macht. Grundsätzlich ist Tempo 20 zu verordnen, in begründeten Ausnahmefällen - wie in der Begegnungszone Strohdorf - ist bei Straßen mit Durchleitungsfunktion Tempo 30 möglich. Vom Gesetzgeber zwar nicht vorgeschrieben aber von Fachexperten dringend empfohlen ist eine entsprechende Gestaltung des Straßenraumes.

Wichtige Merkmale:

- Fahrzeuge dürfen in der Begegnungszone Strohdorf mit maximal 30 km/h fahren.
- Das Queren der Fahrbahn ist für Fußgänger und Radfahrer an jeder Stelle möglich. Der Verkehr darf dabei nicht mutwillig behindert werden.
- Fahrzeuge dürfen nur an speziell dafür gekennzeichneten Stellen parken.

Pilotprojekt Strohdorf:

Das Land Vorarlberg und die Marktgemeinde Wolfurt haben sich für eine ansprechende Ausführung des Straßenraums einschließlich der Seitenräume entschlossen. Die gegenständliche Neugestaltung der Landesstraße L 3 orientiert sich an bereits bewährten Konzepten aus der Schweiz.

Der Bereich Strohdorf ist der erste Landesstraßenabschnitt, an dem auf Grundlage eines derzeit laufenden Ermittlungsverfahrens eine Begegnungszone verordnet werden soll. Das Projekt wird durch eine detaillierte „Vorher-Nachher-Untersuchung“ begleitet. Dabei werden nach einer Eingewöhnungsphase die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, das Verkehrsaufkommen sowie das Verhalten der Verkehrsteilnehmer genauestens untersucht. Dieses Pilotprojekt ist somit auch richtungweisend für die Gestaltung von Landesstraßen in Zentrumsbereichen anderer Gemeinden.



PROJEKTDDETAILS

Fakten und Zahlen

Baulos:	L 3 Schulstraße, Unterlinden Bauabschnitt 270 m,
Baulos:	L 16 Wälderstraße Bauabschnitt 125 m

Erneuerung gesamter Straßenkörper Entwässerung und Beleuchtung Neugestaltung der Nebenräume

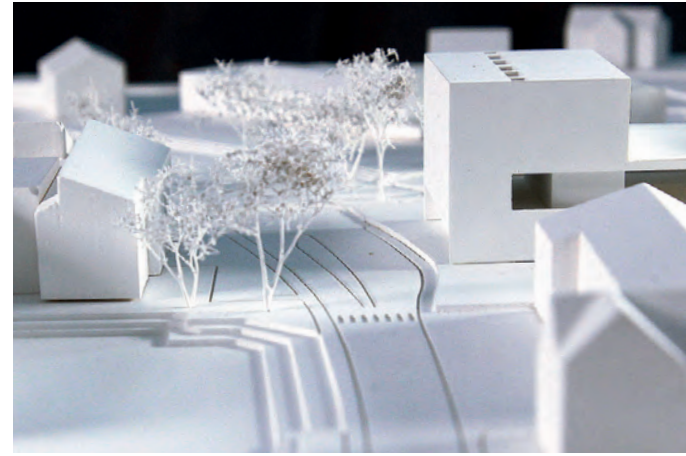
Verkehrsbelastung:	ca. 13.000 KFZ pro Tag
Baubeginn:	2. Juni 2014
Bauzeit:	ca. 3 Monate
Planungsstart:	September 2012
Detailplanung:	Besch und Partner, Feldkirch

Ausführende Baufirma:	Hilti & Jehle, Feldkirch
Kosten inkl. Nebenräume:	EUR 1.528.000
Projekträger:	Amt der Vorarlberger Landesregierung Marktgemeinde Wolfurt

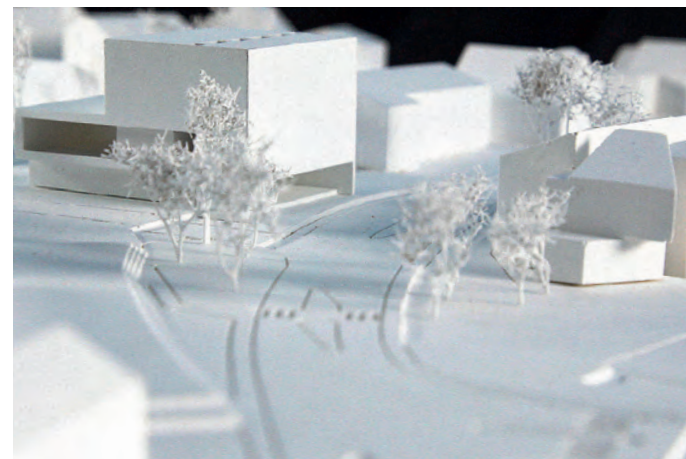




Aus dem Straßenbild ist derzeit kaum erkennbar, dass man sich einem wichtigen Ortsteil unserer Gemeinde nähert. Im Masterplan zur Ortsteilentwicklung Strohdorf ist vorgesehen, linksseitig auf dem Soccerplatz ein Turnhallengebäude zu errichten. Rechter Hand werden mit der Musikschule und einem neuen Kindergarten markante Baukörper entstehen.



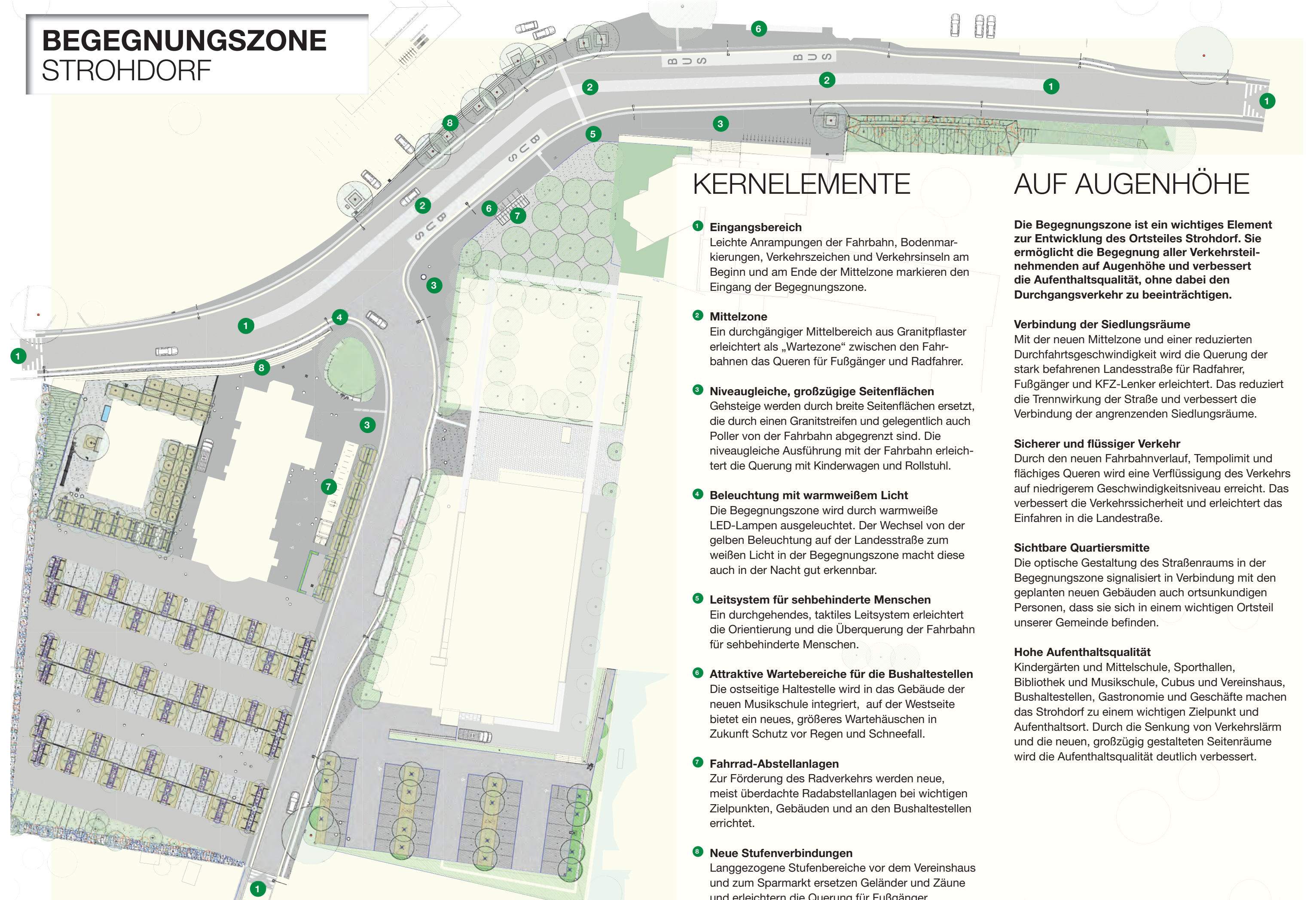
Das Queren der Straße ist derzeit nur an wenigen Punkten möglich. Mittelinsel, veränderte Straßenführung und Tempolimit ermöglichen einen flüssigen Verkehrsablauf auf niedrigem Geschwindigkeitsniveau. Queren und Einmünden in die Hauptstraße wird erleichtert. Die Trennwirkung der Straße wird deutlich reduziert.



Die flächengleiche Platzgestaltung vor dem Stern wird übergangslos in die neue Begegnungszone weitergeführt. Durch die selbstbewußte Positionierung der „Musikschule neu“ wird die Quartiersmitte im Strohdorf betont.



BEGEGNUNGSZONE STROHDORF



KERNELEMENTE

- 1 Eingangsbereich**
Leichte Anrampungen der Fahrbahn, Bodenmarkierungen, Verkehrszeichen und Verkehrsinseln am Beginn und am Ende der Mittelzone markieren den Eingang der Begegnungszone.
- 2 Mittelzone**
Ein durchgängiger Mittelbereich aus Granitpflaster erleichtert als „Wartezone“ zwischen den Fahrbahnen das Queren für Fußgänger und Radfahrer.
- 3 Niveaugleiche, großzügige Seitenflächen**
Gehsteige werden durch breite Seitenflächen ersetzt, die durch einen Granitstreifen und gelegentlich auch Poller von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Die niveaugleiche Ausführung mit der Fahrbahn erleichtert die Querung mit Kinderwagen und Rollstuhl.
- 4 Beleuchtung mit warmweißem Licht**
Die Begegnungszone wird durch warmweiße LED-Lampen ausgeleuchtet. Der Wechsel von der gelben Beleuchtung auf der Landesstraße zum weißen Licht in der Begegnungszone macht diese auch in der Nacht gut erkennbar.
- 5 Leitsystem für sehbehinderte Menschen**
Ein durchgehendes, taktiles Leitsystem erleichtert die Orientierung und die Überquerung der Fahrbahn für sehbehinderte Menschen.
- 6 Attraktive Wartebereiche für die Bushaltestellen**
Die ostseitige Haltestelle wird in das Gebäude der neuen Musikschule integriert, auf der Westseite bietet ein neues, größeres Wartehäuschen in Zukunft Schutz vor Regen und Schneefall.
- 7 Fahrrad-Abstellanlagen**
Zur Förderung des Radverkehrs werden neue, meist überdachte Radabstellanlagen bei wichtigen Zielpunkten, Gebäuden und an den Bushaltestellen errichtet.
- 8 Neue Stufenverbindungen**
Langegezogene Stufenbereiche vor dem Vereinshaus und zum Sparmarkt ersetzen Geländer und Zäune und erleichtern die Querung für Fußgänger.

AUF AUGENHÖHE

Die Begegnungszone ist ein wichtiges Element zur Entwicklung des Ortsteiles Strohdorf. Sie ermöglicht die Begegnung aller Verkehrsteilnehmenden auf Augenhöhe und verbessert die Aufenthaltsqualität, ohne dabei den Durchgangsverkehr zu beeinträchtigen.

Verbindung der Siedlungsräume
Mit der neuen Mittelzone und einer reduzierten Durchfahrtsgeschwindigkeit wird die Querung der stark befahrenen Landesstraße für Radfahrer, Fußgänger und KFZ-Lenker erleichtert. Das reduziert die Trennwirkung der Straße und verbessert die Verbindung der angrenzenden Siedlungsräume.

Sicherer und flüssiger Verkehr
Durch den neuen Fahrbahnverlauf, Tempolimit und flächiges Queren wird eine Verflüssigung des Verkehrs auf niedrigerem Geschwindigkeitsniveau erreicht. Das verbessert die Verkehrssicherheit und erleichtert das Einfahren in die Landestraße.

Sichtbare Quartiersmitte
Die optische Gestaltung des Straßenraums in der Begegnungszone signalisiert in Verbindung mit den geplanten neuen Gebäuden auch ortsunkundigen Personen, dass sie sich in einem wichtigen Ortsteil unserer Gemeinde befinden.

Hohe Aufenthaltsqualität
Kindergärten und Mittelschule, Sporthallen, Bibliothek und Musikschule, Cubus und Vereinshaus, Bushaltestellen, Gastronomie und Geschäfte machen das Strohdorf zu einem wichtigen Zielpunkt und Aufenthaltsort. Durch die Senkung von Verkehrslärm und die neuen, großzügig gestalteten Seitenräume wird die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert.